



## Vorlage

Datum: 15.05.2013  
Vorlage FB III/1994/2013

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b> <b>Zustand der Brückenbauwerke Wiehagener Straße/Busenberg und Brückenstraße</b>
<b>Beschlussentwurf:</b>  Die Verwaltung wird beauftragt, für das Jahr 2014 folgende Maßnahmen vorzusehen:  A. Sanierung der Brücke Wiehagener Straße/Busenberg B. 1. Sanierung der Brücke Brückenstraße <u>oder</u> 2. Abbruch der Brücke Brückenstraße  Im Haushaltsplan 2014 sind entsprechende Mittel einzuplanen.	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
Ausschuss für Bauen und Verkehr	03.06.2013	öffentlich

### Sachverhalt:

Beim Bau des Rad-/Gehweges auf der ehemaligen Bahntrasse in Hückeswagen war festgestellt worden, dass einige, die Trasse überquerende Brücken aufgrund ihres Zustands einer genaueren Überprüfung unterzogen werden sollten. Die Brücken in der Brückenstraße und in der Wiehagener Straße/Busenberg wurden im Herbst 2012 durch ein Ingenieurbüro in Augenschein genommen.

Als Ergebnis der ersten Untersuchungen blieb fest zu halten, dass beide Brücken durch starke Betonabplatzungen an den Unterseiten, zum Teil freiliegende und durchgerostete Bewehrung sowie durch mangelhafte und fehlende Abdichtungen gegen Feuchtigkeit gekennzeichnet sind.

Im Weiteren wurden auf Grundlage der vorhandenen Betrachtungen Varianten für die weitere Vorgehensweise für beide Brücken untersucht. Es wurden die Möglichkeiten einer Sanierung, eines Neubaus und eines vollständigen und ersatzlosen Abrisses geprüft.

## **A.**

Die Brücke Wiehagener Straße/Busenberg befindet sich in einem Zustand, bei dem nicht auszuschließen ist, dass die Mängel und Schäden in absehbarer Zeit in der Summe die Standsicherheit, die Verkehrssicherheit und die Dauerhaftigkeit noch weiter beeinträchtigen. Von zusätzlichen möglichen, versteckten Mängeln im Inneren des Brückenkörpers muss ausgegangen werden, sodass das Ingenieurbüro empfiehlt, von einer Sanierung der Brücke in der Wiehagener Straße /Busenberg abzusehen und das Bauwerk bei weiterem Fortschreiten der Schadensbilder abzureißen. Die Kosten für den Abriss würden sich nach derzeitiger Schätzung auf ca. 65.000 € belaufen.

Die Brücke in der Wiehagener Straße/Busenberg kann jedoch bis zum notwendigen Abriss als Fuß- und Radweg zunächst weiter genutzt werden. Durch das Ingenieurbüro wurde hierfür jedoch zunächst dringend empfohlen, die Nutzung für jeglichen Kraftfahrzeugverkehr umgehend zu untersagen. Dieses wurde durch eine entsprechende Anordnung des Oberbergischen Kreises mit der Auflage zur Sicherung der Brücke als Fuß- und Radweg bereits umgesetzt. Für die notwendigen Sicherungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Brücke Wiehagener Straße/Busenberg als Fuß- und Radweg sind im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen ca. 25.000 € zu berücksichtigen. Eine Nutzung als reine Fußgänger- und Radfahrerbrücke wird seitens des Ingenieurbüros bei einer ständigen Beobachtung des Zustands der Brücke für eine unbestimmte Zeit als unbedenklich angesehen.

## **B.**

Die weitere Vorgehensweise bei der Brücke in der Brückenstraße ist sehr stark abhängig von der Konstruktion und dem Zustand der tragenden, zum Teil freiliegenden Stahlträger. Bedingt durch den langen Winter konnten hier erst ab Mitte April 2013 weitere Untersuchungen über den Zustand der Träger und der damit verbundenen Gesamtkonstruktion vorgenommen werden.

Um dem Herabfallen von weiteren Abplatzungen der Brückenunterseite bis zum weiteren Vorgehen entgegenzutreten, wurde zwischenzeitlich ein kleinmaschiges Kunststoffnetz an der Unterseite befestigt.

Zur Überprüfung der Konstruktion waren in einem Teilbereich der Brücke die Stahlträger so freigelegt worden, dass man den Zustand dieser Tragkonstruktion und den Aufbau der Brückenplatte erkennen konnte.

Die statische Untersuchung und Nachrechnung der Brückenplatte hat folgendes ergeben:

- als Tragkonstruktion wurden 6 Stück Stahlträger IP 65 verwendet
- die Brückenklasse ist seinerzeit für eine Brückenklasse 30 ausgelegt worden
- die vom Rost befallenen Stahlträger haben nicht mehr die volle Tragfähigkeit
- die weiteren, bisher festgestellten Mängel und Schäden können beseitigt werden

Nach den vorliegenden Erkenntnissen des Ingenieurbüros kann die Sanierung der vorhandenen Brücke als Lösung angesehen werden.

Nach entsprechenden Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen würde die Brücke in die Brückenklasse 16 (heute Brückenklasse 12) eingestuft werden.

Die Brücke wäre bei einer Fahrbahnbreite von 3,50 m einspurig befahrbar.

Die Standsicherheit, Dauerhaftigkeit, Verkehrssicherheit und die uneingeschränkte Nutzung in der angegebenen Brückenklasse wären wieder hergestellt.

Für die empfohlene Sanierung der Brücke in der Brückenstraße sind im Rahmen der Unterhaltung ca. 155.000 € zu berücksichtigen.

Da weitere Möglichkeiten zum Erhalt dieser Brücke in der bisherigen Art als Brücke für den Kraftfahrzeugverkehr aus Kostengründen ausscheiden, besteht als alternative Vorgehensweise lediglich ein ersatzloser Abriss der Brücke. Hiermit verbunden ist eine Verlängerung des Weges von der Mühlenstraße in die Brückenstraße über die Bergstraße, den Bergischen Kreisel, den Mühlenweg und über die Franz-Schnabel-Straße von rund 750 m und über die Nord- und Weststraße, Rampe Spielplatz in der Südstraße, den neuen Rad-/Gehweg auf der Bahntrasse, die Schnabelmühle und die Teichstraße von ca. 1.000 m.

Für den Abriss der Brücke in der Brückenstraße muss mit Kosten von ca. 50.000 € gerechnet werden. Hierbei wird lediglich die Brückenplatte entfernt. Die Auflager werden in diesem Zuge entsprechend zurück gebaut und gesichert und verbleiben vor Ort.

Aufgrund des immer weiter fortschreitenden schlechten Zustands der Brücke in der Brückenstraße muss eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen beim Umgang mit der Brücke getroffen werden. Ohne weitere grundlegende Sanierungsmaßnahmen muss davon ausgegangen werden, dass auch diese Brücke innerhalb des kommenden Jahres für den Kraftfahrzeugverkehr zu sperren ist. Bei den fehlenden oder nicht mehr vorhandenen Abdichtungen ist von weiteren, schnell fortschreitenden Abplatzungen und Aufbrüchen an der Oberfläche auszugehen. Dabei ist es schwer, eine ausreichende Verkehrssicherung für die Fußgänger und Radfahrer aufrecht zu erhalten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Es sind zusätzlich Mittel im Haushalt 2014 einzuplanen.

### **Beteiligte Fachbereiche:**

<b>FB</b>			
<b>Kenntnis genommen</b>			

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister o.V.i.A.

\_\_\_\_\_  
Michael Henseler